Jeffrey der Schaffer

Man gewinnt von Jeffrey sofort einen sympathischen und charmanten Eindruck, wenn man ihn zum ersten Mal antrifft. Er heisst mit vollen Namen Jeffrey Gantner und 23 ist Jahre jung. Er studiert im 4. Semester Elektrotechnik an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch und wohnt um gleich um die Ecke in Baden.

Ursprünglich hat Jeffrey 13 Jahre lang im Bündnerland gelebt, zog dann aber in die Nähe von Zürich, um genauer zu sein in ein 8000-Seelendorf namens Zumikon. Dort lebte er mehrere Jahre bis er Ende 2015 mit einem guten Kollegen aus seiner Kindheit in eine Wohngemeinschaft nach Baden zog. Der Hauptgrund für seinen Umzug war der Besuch der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch, wo er Elektrotechnik studiert. Sein Schulweg wurde somit um circa 75% kürzer.

Abbildung 1: Jeffrey mit einem elektronischen Schaltplan, welchen er für den aktuellen Studiengang benötigt

Trotzdem merkt man Jeffrey die Verbundenheit mit seinem Wohnort in Zürich immer noch an, wo er auch weiterhin sowohl seine Freunde als auch seine Eltern und seinen Bruder hat und diese rege besucht. Er spielt immer noch Trompete in Zumikon und ist mit seinen Kollegen in einem Orchester. Mit diesem Orchester gewann Jeffrey am Kantonalen Musikfest in Zürich sogar den 1. Platz. Inzwischen hat Jeffrey weniger Zeit, jedoch versucht er immer noch, täglich Trompete zu spielen, wenn er sich nicht sportlich auf dem Hometrainer vor dem Fernseher betätigt.

Man spürt wirklich, dass Jeffrey sich intensiv mit dem elektronischen und technischen Wandel unserer Gesellschaft auseinandersetzt. Nach einem Jahr an der ETH wechselte Jeffrey an die Fachhochschule Nordwestschweiz, um sich dort in einem angenehmen Umfeld intensiver mit seinen Wünschen auseinandersetzen zu können. Für ihn ist es klar, dass Elektrotechnik eine immer grösser werdende Rolle spielt und sein Beruf perfekte Zukunftsaussichten vorweist. Mit dieser Erkenntnis möchte Jeffrey ins Berufsleben starten und vertieft sich momentan in die Schaltpläne eines Moduls für Elektrotechnik.

Es kommt auch nicht von ungefähr, dass Jeffrey an so vielen Orten aktiv ist, so zum Beispiel an seinem Projekt an der ETH Zürich. Aus einer Projektidee und Modulaufgabe entstand ein Startup, an welchem momentan zehn Personen arbeiten. Weitere Personen werden sich aber bald dazugesellen. Die Kernidee des Startups ist es, die Terminfindung im alltäglichen Leben zu vereinfachen – eine Idee, die auf grossen Anklang stösst. Das Startup befindet sich bereits im Visier eines grossen Schweizers Telekomanbieters. Es wird also sicher nicht das letzte Mal sein, wo man von Jeffrey hört.